



Presseinformation, 14. November 2019
Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln
24. bis 29. März 2020 in Köln

Zwei neue Preise, Fokus: »Nach der Wende 1990 | 2020« & neue Sektion: »Spot on NRW!«

Das Internationale Frauenfilmfestival Dortmund | Köln kündigt für 2020 Neuerungen und erste Programminhalte an.

Die kommende Ausgabe des Internationalen Frauenfilmfestivals Dortmund | Köln findet bereits Ende März in Köln statt. Festivalleiterin Dr. Maxa Zoller freut sich nach dem erfolgreichen Start in Dortmund auf ihre erste Kölner Edition. Das Festival gibt jetzt erste Neuerungen bekannt.

Shoot – Nachwuchspreis für Künstlerinnen der KHM

Die Gleichstellung der KHM Kunsthochschule für Medien Köln und das IFFF Dortmund | Köln loben gemeinsam einen neuen Preis aus. Der »Shoot – Nachwuchspreis für Künstlerinnen der KHM« ist mit 1.000 Euro dotiert und wird in der neuen Festivalsektion »Spot on NRW!« präsentiert.

Aufkommende weibliche Talente zu entdecken, einem breiten Publikum vorzustellen und sie finanziell zu unterstützen ist Sinn und Aufgabe dieser neuen Auszeichnung. Shoot meint im Englischen das Drehen eines Films, aber auch der junge Trieb einer Pflanze, der Nachwuchs. Dass für künftige Regisseurinnen und Videokünstlerinnen der Weg von einer Kunsthochschule in den Wettbewerb der Berufswelt steinig sein kann, ist allen bewusst. Aus diesem Grund wird beim kommenden Festival der preisgekrönte Film präsentiert und die Künstlerin im Gespräch vorgestellt. Der Preis wird künftig jährlich vergeben und von einer dreiköpfigen Jury des Kuratorinnen-Teams des IFFF Dortmund | Köln bestimmt.

Call for entries: Für 2020 werden bis 22. November Bewerbungen von KHM-Studentinnen und –absolventinnen mit erzählerischen, experimentellen, animierten, dokumentarischen Filmen berücksichtigt. Infos unter www.frauenfilmfestival.eu

ECFA Kurzfilmpreis

Ab 2020 wird im Schulfilmprogramm des Frauenfilmfestivals der »ECFA Kurzfilmpreis« ausgelobt. Die renommierte Auszeichnung wird von der »European Children's Film Association« (ECFA, www.ecfaweb.org) an einen aktuellen europäischen Kurzfilm mit einer Länge bis zu 30 Minuten vergeben. Der Preis ist undotiert und wird von einer dreiköpfigen Jury vergeben, die mit Mitgliedern der ECFA besetzt ist. Der Preisträgerin film ist automatisch für den besten ECFA Kurzfilm des Jahres nominiert, der bei der Berlinale 2021 ausgezeichnet wird.

Fokus: Nach der Wende 1990 | 2020

Mit dem thematischen Fokus »Nach der Wende 1990 | 2020« rückt das Festival ostdeutsche Erfahrungen im Filmschaffen von Regisseurinnen ins rechte Licht. Wir befassen uns dabei mit einem weitgehend unerforschten Bereich der deutschen Filmgeschichte, der konzeptuell Pionierarbeit erfordert. Diese Arbeit will das IFFF Dortmund | Köln leisten, indem es Regisseurinnen, Kuratorinnen, Denkerinnen fragt, welche Filme für sie relevant sind, um die jüngere deutsch-deutsche Geschichte zu verstehen. Das Programm bietet eine vielstimmige Bestandsaufnahme, die dazu einlädt, filmische Kostbarkeiten neu oder wiederzuentdecken und zu diskutieren. Das Programm bietet eine Kontinuität an, wo es vorher keine gab. Darin öffnet es Raum für Brüche, utopische Lebensentwürfe, Neuanfänge und marginalisierte Perspektiven. Es stellt Menschen in den Mittelpunkt, die sich subversiver Strategien bedienen, um ihre Spielräume auszuweiten. Kann man davon auch heute noch lernen?

Die Regisseurin Annekatriin Hendel fragt in ihren Filmen, wie man Ostdeutschland anders erzählen kann. Sie gibt auch zu bedenken, dass gerade Filme von Frauen Mainstream-Erzählungen des vereinten Deutschlands hinterfragen. Es ist Zeit, Unterschiede gegenseitig anzuerkennen, um variable gesamtdeutsche Haltungen zu finden. Dabei ist es hilfreich, Filme als Phänomen der Krisenbewältigung zu verstehen, die uns eine neue Erinnerungskultur ermöglichen. Ostdeutsche Stimmen fordern vermehrt Gehör. Der Grund dafür liegt nicht nur im Generationswechsel, sondern auch in einem Ungleichgewicht der Sichtbarkeit von Lebensrealitäten, das für die politischen Zerwürfnisse in Deutschland mitverantwortlich ist. Filme von Frauen aus drei Generationen dienen uns als Bausteine, mit denen wir eine Brücke schlagen, die uns die heutige Situation begreifbarer macht. Mit Beiträgen von Annekatriin Hendel, Grit Lemke, Petra Tschörtner, u.v.a.

Neue Festivalsektion: Spot on, NRW!

In der neuen Sektion »Spot on, NRW!« rückt die Filmbranche im Rhein-Ruhr-Gebiet beim Frauenfilmfestival in den Mittelpunkt. Während sich die Programmierung bislang schwerpunktmäßig auf internationale Produktionen konzentrierte, wird die neue Sektion den Blick auf das Filmschaffen aus der Region lenken. Denn in einer globalen Wirtschaft ist das Regionale international. Dies bezeugen viele Koproduktionen aus NRW. Wir sehen diese neue Sektion als wichtiges Werkzeug, das Festival stärker in der regionalen und lokalen Filmszene zu verankern.

Der Name »Spot on, NRW!« ist dementsprechend Programm. Er ist Ausdruck einer positiven Auszeichnung für NRW. Einen ‚Spot‘ auf jemanden richten bedeutet aber auch, den Lichtkegel in die Richtung derjenigen zu lenken, die ‚behind the scenes‘, agieren: Produzent*innen und Verleihe.

Die Sektion stellt jährlich eine Filmproduktion oder einen Vertrieb vor, der Filme von Regisseurinnen fördert, oder eine Regisseurin schon über längere Zeit begleitet. Ihre Filme werden in drei Programmen vorgestellt und mit einem Werkstattgespräch abgeschlossen. Durch die persönliche Begegnung wird für das Publikum ganz konkret nachvollziehbar, welche Prozesse, Hürden und Erfolge die Produktion von Filmen mit sich bringen und was es bedeutet, als Frau in der Filmbranche zu arbeiten.

Das IFFF Dortmund | Köln wird gefördert und unterstützt von:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Stadt Dortmund, Stadt Köln, Film- und Medienstiftung NRW, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Kontakt Presse

Stefanie Görtz | Maxi Braun, presse@frauenfilmfestival.eu, 0231-5025162

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln

c/o Kulturbüro Dortmund
Küpferstrasse 3, 44122 Dortmund

www.frauenfilmfestival.eu
facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln/
twitter.com/frauenfilmfest
instagram.com/frauenfilmfestival/